

Liebe Freunde am anderen Ende der Erde

Die Zeit rennt und wir sind bereits auf dem Heimweg. Der Inlandflug von Vancouver nach Toronto erlaubt mir einen letzten Bericht zu schreiben. Allerdings haben wir sehr starke Turbulenzen im Moment und es schüttelt und rüttelt im Flieger. Aber das ist Aktion.

Einen herzlichen Dank an all jene Leute, welche etwas von sich hören liessen. Wir freuen uns immer über Posteingänge.

Wo habe ich den letzten Bericht beendet? Ich glaube über die Zugreise habe ich berichtet...

Wir haben also hier Vancouver das letzte Hotel unseres Kanadaurlaubes bezogen. Hier blieben wir 3 Nächte. Das Hotel mit unserem Zimmer im 7. Stock war ok, aber ein solches Frühstückbuffet haben wir doch echt noch nie erlebt. Keine Jogurt, kein Brot (nur Toastscheiben mit Chörnli), kein Aufschnitt oder Käse, keine Früchte, EINFACH NICHTS!

Nach einer halbtägigen Stadtrundfahrt mit einer sehr netten örtlichen Reiseführerin, bei welcher wir einen guten und schönen Eindruck von Vancouver bekamen, wurden wir auf einer Halbinsel abgesetzt. Auf dieser befindet sich der Publik Market. Wir hatten den Nachmittag zur freien Verfügung.

WOW! Welch eine Vielfalt von Gemüse, Früchten, Aufschnitt, Käse, und div. Restaurants von allen erdenklichen Nationalitäten. Da kann uns doch das Hotelfrühstück gestohlen bleiben, denn verhungern werden wir in Vancouver bestimmt nicht.

Erika und ich haben uns dann für Chinafood entschieden und dies nicht bereut. Schmeckte super, auch wenn wir nicht alles kannten was da in dieser Box drin war. So setzten wir uns ans Hafempier, genossen unseren Food, schauten den Schiffen und Möven zu und genossen den freien Nachmittag. Für den Rückweg zum Hotel (ca. 1km) mussten wir ein Wassertaxi nehmen, welches uns von der Halbinsel auf die andere Seite brachte. Klar, wir hätten auch zu Fuss über die Brücke gehen können, was jedoch einen Umweg von rund 4km oder mindestens 1 bis 1.5Std. bedeutet hätte.

Am Abend war dann unser Abschluss-Essen mit der gesamten Reisegruppe. An dieses sind ja bekanntlich immer grosse Erwartungen geknüpft. Unser Chef Ernesto hat uns auch erklärt, dass dieses Lokal zu den "In-Lokalen" hier gehören würde.

Nun, dies haben wir vor allem bei den Preisen gespürt und an unserem schwulen Kellner, welcher so richtig tuntenhaft das Essen und die Getränke servierte. Ansonsten, war alles zu eng gestuhlt, sehr laut, sehr warm und einfach ungemütlich. Nach etwa 1 Std. gingen die ersten Reiseteilnehmer bereits und suchten sich ein anderes Lokal für einen Schlummerbecher. Dies haben wir dann auch getan.

Gestern war ein Tagesausflug auf die Insel von Vancouver angesagt. Dort liegt die Hauptstadt von British Columbia, die Stadt Victoria. Diesen Tagesausflug musste man jedoch bereits Zuhause bei Twerenbold buchen. Wie auch den Ausflug an die Niagarafälle.

Wir zwei und weitere 3 Leute haben den Victoria-Ausflug nicht gebucht und hatten somit einen ganzen Tag Zeit um durch Vancouver zu spazieren und auch

noch einige Einkäufe zu erledigen. Die freie Zeit für uns war bisher sehr knapp gewesen, es war mehr oder weniger immer etwas Zeitdruck.
Also, wir waren von 09.00h bis um 21.00h unterwegs, wovon fast 4 Std. wegen unserem Schwiegersohn draufgingen. Wir wollten Pascal einen Wunsch bezüglich einem T-Shirt vom "Hard-Rock-Cafe VANCOUVER" erfüllen. Wir haben auch Verkäuferinnen nach diesem Cafe befragt, haben aber immer unterschiedliche Antworten erhalten.
Zu guter Letzt, habe ich bei einem Polizisten an die Scheibe geklopft und diesen gefragt. Der nette Herr in Uniform war sich nicht sicher, bat mich aber um etwas Geduld, er würde das abklären. Echt super nett, oder?
Nun die Abklärungen haben ergeben, dass das nächste Hardrockcafe in Seattle zu finden ist. Vancouver hat keines! SORRY PASCAL, WIR HABEN ALLES GEGEBEN!!!

Nach einem guten Abendessen irgendwo am Hafen und der letzten Nacht im Hotel wurden wir heute Morgen um 04.30h geweckt. Dann Transfer zum Flughafen und nun sitzen wir in einem Airbus 320 nach Toronto. Von dort geht es mit dem Dreamliner dann direkt nach Kloten.
Dort freuen wir uns, Jessica und Lyan anzutreffen, welche uns abholen werden. Es wird ein langer Tag für uns, zudem der Nachtflug ab Toronto wird bestimmt auch nicht ganz ohne sein. Was solls, wir haben uns die Reise ja selber ausgesucht und wenn man etwas von der Welt sehen will, muss man diese Reisezeiten eben in Kauf nehmen.
Zudem konnte ich diese schon einwenig verkürzen, durch die Beschäftigung mit den Reiseberichten. DARUM HABE ICH AUCH SO VIEL GESCHRIEBEN.

Bitte entschuldigt diesen langen Bericht, aber ich muss ja irgendwie die Zeit rumbringen. Zudem ist es Euch ja freigestellt, ob Ihr die Delete-Taste drückt oder eben nicht.....
Bald werden wir in Toronto zwischenlanden, dann hoffe ich auf ein " freeWi-Fi", damit diese E-Mail noch an Euch rausgeht.

Liebe Grüsse und auf ein baldiges Wiedersehen - Fredy + Erika